

Der Werttreiberbaum unterstützt die dezentralen Planung der Integrationsquote sachlich und kommunikativ

Swenja Geier
Merle Heinemann
Vanessa Kaminski



Prüfungsleistung, präsentiert am 28.01.2018 zur Fallstudie:
Werttreiberbaum – differenziert planen mit einem Werttreiberbaum

1. Worum geht es?

Wesentliche Herausforderungen des jährlichen Planungsprozesses ist es, die Soll-Werte zu realistischen und zugleich ambitionierten Zielwerten der Mitarbeiter*innen zu machen. Wie gelingt eine Identifizierung mit der „Soll-Zahl“ und wie leitet man diese aus Fakten her?

Am Beispiel der Integrationsquote (IQ) – dem „Königsindikator“ des BA-Zielssystems – sollen exogene und interne Werttreiber in einem diskursiven Prozess identifiziert werden, die auf die IQ wirken, um einen gemeinsam getragenen Soll-Wert zu beziffern.

2. Analyse

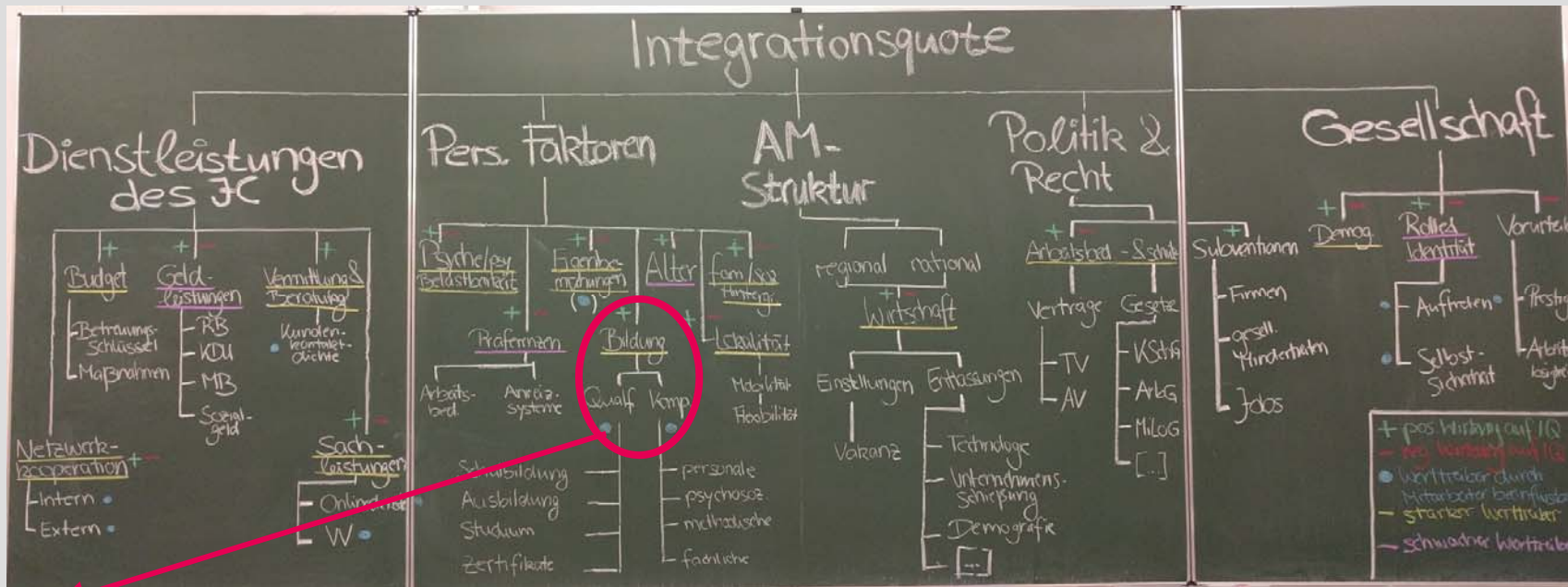
Mit einem Werttreiberbaum und mit einem neu konzipierten Kommunikations- und Einführungskonzept wurde die Planung der simuliert. Für das Jahr 2018 wurde für eine Agentur eine IQ von 24,5%, somit ein Plus von 0,5 Prozentpunkten ermittelt.

Als wesentlich beeinflussbare Werttreiber, die positiv auf die Integrationsquote wirken, wurden identifiziert: Auftreten, Netzwerkkooperationen, Kundenkontaktdichte und Bildungsmaßnahmen. Das Commitment mit der Zahl ist hoch.

2. Unser Empfehlung

In Erwägung der Komplexität und Quantität der Statistiken mögen die Führungskräfte des Agenturbezirkes Berlin beschließen, dass zukünftige Betrachtungen über die Leaning-Brick-Pile-Methode ausgewertet und veranschaulicht werden. Somit können selbst hoch komplexe Zusammenhänge stark vereinfacht dargestellt werden.

Auswirkungen	Geschäftspolitisch	Hoch: Beeinflussung des gesamten dezentralen Planungsprozesses
	Organisatorisch, personell	Mittel: Keine Neubildung von Teams notwendig Involvierung der Teams in die Planung
	Infrastrukturell	Niedrig: keine neue Infrastruktur notwendig kaum Einbindung technischer Hilfsmittel
	Finanziell	unerheblich



Die Integrationsquote ist der „Königsindikator“ des BA-Zielsystems. Er wird von vielen Werttreibern aus den Bereichen

- Dienstleistungen,
- persönliche Faktoren,
- Arbeitsmarktstruktur
- Politik & Recht und
- Gesellschaft beeinflusst.

Einige Werttreiber sind von den BA-Mitarbeitern

- beeinflussbar ●
- wirken stark und positiv + auf die Integrationsquote.

Hier liegt ein hoher Wertbeitrag.

Beispiel: Bildung hat in jedem Fall eine + positiv gerichtete Wirkung auf die IQ. Das Bildungsniveau (Qualifikationen sowie Kompetenzen) eines Kunden ist durch ● uns beeinflussbar, bspw. durch (Weiterbildungs-) Maßnahmen und Coachings. Insgesamt ist Bildung folglich ein starker Werttreiber. Erworbene Bildungsabschlüsse sowie erworbene und angeborene Kompetenzen, erleichtern den Integrationsprozess. Mit dem hier ausgearbeiteter Werttreiberbaum zum Steuerungsziel „Integrationsquote“, wurde in einer Simulation des Prozesse (s.u.) eine IQ von 24,5%, für 2018 begründet.

- In den Teams und mit den Arbeitsvermittlern werden die Werttreiber (WT) ausgearbeitet und benannt.
- In einer Klausurtagung wird der finale Werttreiberbaum (WTB) gemeinsam mit den Führungskräften (Geschäftsführung, Bereichs- und Teamleitung) und dem Controlling als Prozessverantwortliche und Berater entwickelt
- In den einzelnen Teams beginnt die teaminterne Planung der Integrationsquote (IQ) anhand des WTB. Die IQ wird in den Teams diskursiv und faktenbasiert erarbeitet.
- Diese wird über die Führungskräfte und das Controlling weitergegeben und im Gegenstromverfahren angepasst.
- Die intern errechnete IQ wird an die Regionaldirektion mit Begründung anhand des WTB weitergeleitet.

> Identifizierung mit der „Soll-Zahl“ auf allen Ebenen

Kommunikations-& Einführungskonzept

